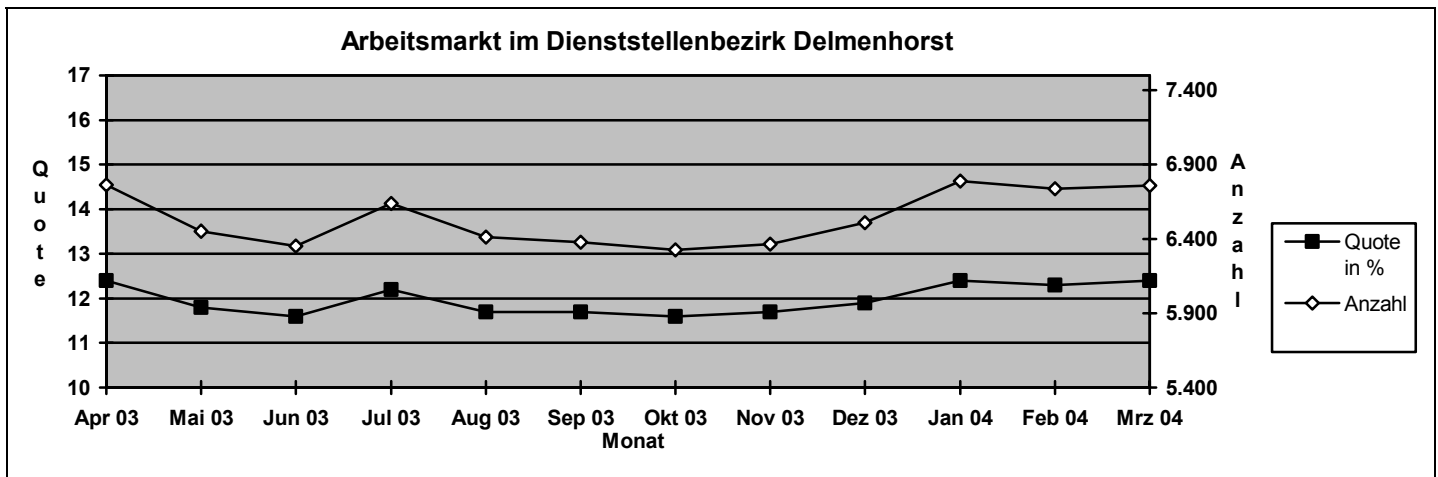
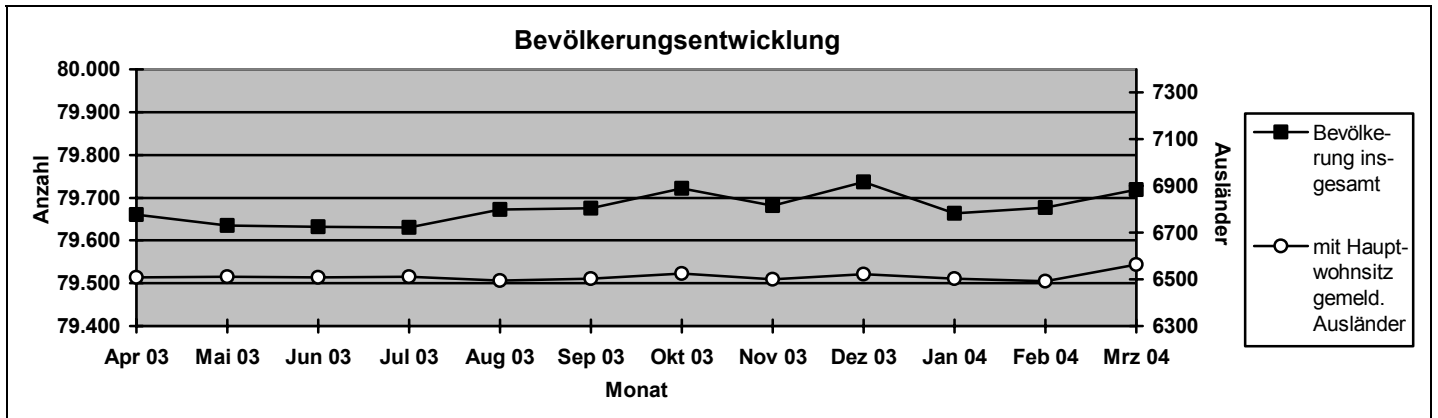
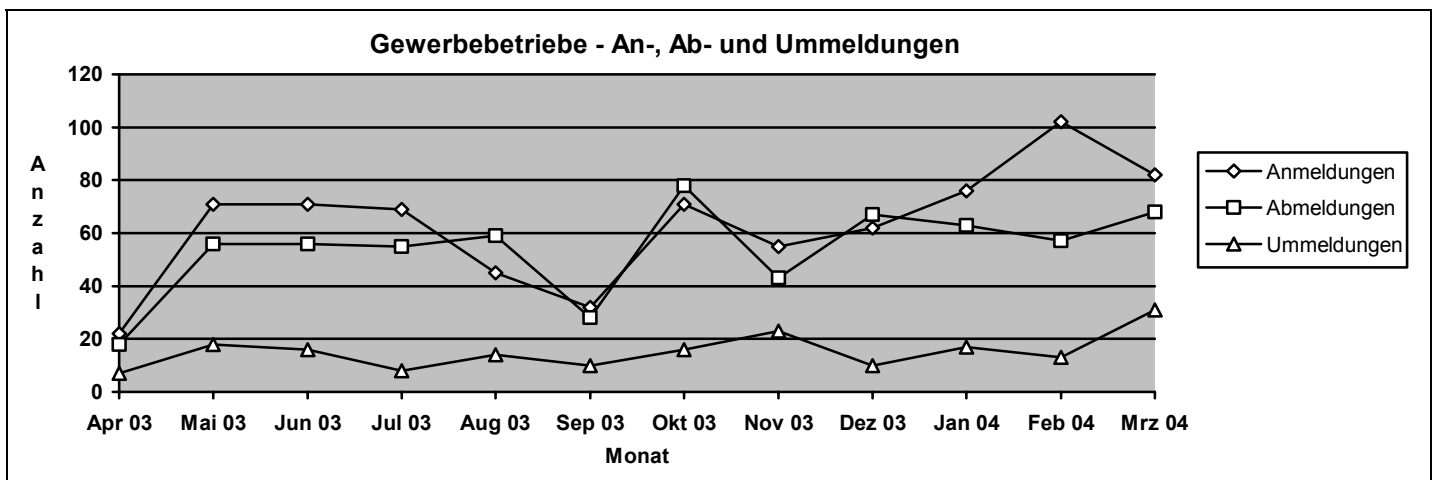


Statistischer Vierteljahresbericht



Hinweis: Der Dienststellenbezirk Delmenhorst besteht aus der Stadt Delmenhorst und der Gemeinde Ganderkesee



Statistischer Vierteljahresbericht

Tabelle 1: Anzahl der Ankünfte und durchschnittliche Aufenthaltsdauer im Reiseverkehr

Jahr/Zeitraum	1988		1991		1994		1997		2000		2003		Veränderung 1988 bis 2003 in %	
	Anzahl Ankünfte	durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Anzahl Ankünfte	durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Anzahl Ankünfte	durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Anzahl Ankünfte	durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Anzahl Ankünfte	durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Anzahl Ankünfte	durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Anzahl Ankünfte	durchschnittliche Aufenthaltsdauer
Stadt/Landkreis														
Braunschweig, Stadt	142.971	1,9	165.131	2	180.164	1,9	221.547	1,8	254.696	1,7	230.486	1,7	61,2	-10,5
Salzgitter, Stadt	40.336	2,7	46.476	3,1	45.242	3	41.129	3,4	39.990	2,8	36.732	1,9	-8,9	-29,6
Wolfsburg, Stadt	67.111	2,4	103.330	2,1	83.059	1,9	118.745	1,9	176.867	1,9	214.910	2,1	220,2	-12,5
Hannover, Stadt	436.496	1,8	565.416	1,8	568.877	1,8	647.201	1,8	1.193.697	1,7	705.925	1,8	61,7	0,0
Emden, Stadt	45.057	1,6	45.814	1,7	46.777	1,7	55.665	1,8	59.372	1,8	53.590	1,7	18,9	6,2
Oldenburg, Stadt	81.341	1,7	93.847	1,9	92.599	1,7	88.360	1,7	95.551	1,8	80.172	1,8	-1,4	5,9
Osnabrück, Stadt	98.220	1,7	116.778	1,6	107.204	1,6	111.952	1,7	178.050	1,6	184.392	1,5	87,7	-11,8
Wilhelmshaven, Stadt	58.747	2,1	77.236	2,3	68.762	2,3	65.319	2,4	74.551	2,9	61.691	3,1	5,0	47,6
Delmenhorst, Stadt	44.560	1,6	51.676	1,9	41.658	1,8	34.279	1,7	34.107	1,8	31.952	1,9	-28,3	18,8
Ammerland	128.802	3,8	166.187	3,4	169.982	3,6	186.376	3,4	215.126	3,3	209.041	3,3	62,3	-13,2
Aurich	395.646	7,2	503.202	6,9	464.665	6,9	501.760	6,5	551.606	6,1	555.641	5,8	40,4	-19,4
Cloppenburg	46.186	1,6	51.066	1,9	59.357	2	57.189	2	65.421	2,1	76.163	2	64,9	25,0
Emsland	177.577	3,3	237.907	3	232.824	3,5	308.113	3,4	364.667	3,5	359.517	3,4	102,5	3,0
Friesland	142.400	6,2	182.584	6,1	169.716	6,9	217.954	6,6	249.128	6,2	255.148	5,8	79,2	-6,5
Grafschaft Bentheim	98.102	3,4	111.375	3,6	106.088	3,7	106.814	3,2	112.954	3,4	126.594	3,2	29,0	-5,9
Leer	155.013	8,9	204.199	7,8	203.096	8,2	207.137	7,2	222.969	6,9	239.868	6	54,7	-32,6
Oldenburg	93.002	2,1	106.216	2,2	108.079	2,1	109.230	2	114.221	1,9	117.267	1,9	26,1	-9,5
Osnabrück	246.713	4,6	287.681	4,4	257.914	5,3	248.493	5	256.826	5,2	283.422	4,8	14,9	4,3
Vechta	47.352	1,5	52.188	1,6	53.153	1,6	52.691	1,6	58.812	1,7	89.949	2,1	90,0	40,0
Wesermarsch	51.103	6,8	65.216	5,6	121.213	4,7	130.370	4,9	138.773	4,7	138.729	4,5	171,5	-33,8
Wittmund	199.291	8,6	262.805	8	242.714	8,2	279.185	7,7	314.331	6,9	318.906	6,5	60,0	-24,4
Weser-Ems	2.109.112	5	2.615.977	4,9	2.545.801	5,1	2.760.887	4,8	3.106.465	4,6	3.182.042	4,4	50,9	-12,0
Niedersachsen	6.958.377	3,8	8.677.624	3,7	8.230.696	3,8	8.832.084	3,6	10.566.928	3,4	9.529.774	3,4	37,0	-10,5

Quelle: Niedersächsisches Landesamt für Statistik

Delmenhorst aktuell

Delmenhorst- ein Aufenthaltsort für Reisende?

Wenn man die Anzahl der Ankünfte (also die Anzahl der Menschen, die an einem Ort für mindestens eine Nacht verweilen) und die durchschnittliche Verweildauer im Reiseverkehr untersuchen möchte, muss man zunächst überlegen, was eigentlich zum Reiseverkehr gehört.

Da ist sicher zunächst einmal der klassische Tourismus zu nennen, welcher auch den größten Anteil ausmacht. Aber auch Geschäftsreisende, Reisende die einen Ort als Durchgangsstation benutzen und Reisende, welche z. B. Freunde besuchen, gehören dazu.

Die Zahl der Ankünfte und die durchschnittliche Aufenthaltsdauer werden von den örtlichen Hotels, Pensionen usw. abgerufen.

Bei der Auswertung von Tabelle 1 fallen generell drei Dinge auf:

- Die Anzahl der Ankünfte hat sich in den meisten aufgeführten Gebietskörperschaften seit 1988 stark erhöht. In Niedersachsen bis 2003 um 37 %, im Weser-Ems Bereich sogar um über 50 %.
- Für Niedersachsen insgesamt gab es in dieser Aufwärtsentwicklung zwei Zeitperioden, in denen der Anstieg bei der Anzahl der Ankünfte so hoch war, dass die Anzahl der Ankünfte danach jeweils zwischenzeitig sogar wieder sank. Zum einen 1991. Hier spielten mit Sicherheit die Folgen der deutschen Wiedervereinigung eine wichtige Rolle, welche sowohl im Bereich Tourismus als auch im Bereich der generellen Umsiedlung einen Strom „von Ost nach West“, also auch nach Niedersachsen, bei den Menschen auslösten, welcher dann jedoch bis 1994 etwas verflachte (die erste große Reisewelle war hier vorbei).

Einen absoluten Höhepunkt bei der Anzahl der Ankünfte in Niedersachsen bildete zudem das Jahr 2000 - hier dürfte die Expo 2000 in Hannover die größte Rolle gespielt haben. Ob die Zahl von über 10 Millionen Ankünften in Zukunft noch einmal übertroffen wird, darf bezweifelt werden (warten wir die Fußball-Weltmeisterschaft 2006 ab).

- Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer fällt in den meisten Landkreisen deutlich länger aus als in den Städten. Zudem hat sie insgesamt in Niedersachsen und Weser-Ems in den letzten 15 Jahren tendenziell abgenommen. Auch diese beiden Feststellungen können nicht verwundern. Typische Tourismus-Hochburgen, wie die Landkreise Aurich, Wittmund und Friesland mit ihren Inseln kommen auf die deutlich längsten durchschnittlichen Aufenthaltsdauern. Dagegen war und ist der Städtetourismus zumeist eher auf wenige Tage „mal zwischendurch“ beschränkt.

Statistischer Vierteljahresbericht

Zudem senken die vielen Dienst- und Geschäftsreisenden den durchschnittlichen Aufenthalt in den Städten. Insgesamt geht der Trend auch seit Jahren hin zu Kurzurlauben, was die insgesamt gesunkene durchschnittliche Aufenthaltsdauer erklärt.

Delmenhorst stellt sich sowohl bei der Entwicklung der Anzahl der Ankünfte als auch bei der Entwicklung der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer der Gäste gegen den Trend. Auch Delmenhorst konnte zwar 1991 deutlich von den Reisenden aus den damals neuen Bundesländern profitieren, danach (1994 und 1997) sank die Zahl der Ankünfte jedoch stark und pendelte sich schließlich bei 34.000 Ankünften pro Jahr ein, bevor sie nach 2000 noch einmal, allerdings weniger deutlich, sank. Somit ist die Anzahl der Ankünfte in Delmenhorst in der Bilanz der letzten 15 Jahre um mehr als ein Viertel gesunken. Damit bildet Delmenhorst bei allen aufgeführten Gebietskörperschaften bei dieser Entwicklung das Schlusslicht. Die Gründe dafür liegen jedoch auf der Hand.

1. Delmenhorst war noch nie eine Reise- und Touristikhochburg, sondern immer eine Stadt, in der man lebte und arbeitete - früher überwiegend im produzierenden Bereich, heute immer stärker im Bereich der Dienstleistung.
2. Delmenhorst verfügt über keine herausragenden und touristisch nutzbaren Naturgegebenheiten (wie z. B. Wilhelmshaven, von der Struktur her durchaus mit Delmenhorst vergleichbar, aber eben am Wasser gelegen und daher auch mit mehr Tourismus).
3. Delmenhorst liegt in unmittelbarer Nachbarschaft zu Bremen. Wenn Touristen z. B. aus Süddeutschland oder dem Ausland in den Nordwesten Deutschlands kommen, dann fahren sie in erster Linie ans Wasser oder, in zweiter Linie, als Stadttouristen nach Bremen, welches aufgrund seiner Größe und seiner alten Hansetradition natürlich die entscheidenden Vorteile genießt.

Dagegen ist die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Reisenden in Delmenhorst, entgegen dem Trend, in den letzten Jahren sogar etwas gestiegen. Dieses könnte ein weiteres Indiz dafür sein, dass es sich bei Reisenden in Delmenhorst eben nicht hauptsächlich um klassische Touristen handelt, sondern z. B. um Dienstreisende. Delmenhorst wäre somit auch nicht so sehr vom Trend zum Kurzurlaub betroffen wie es die Touristenhochburgen sind.

Die zukünftige Chance für Delmenhorst im Tourismusbereich dürfte in erster Linie darin liegen, möglichst viel vom „großen Kuchen“ Bremens mit zu profitieren. Projekte wie der „Grüne Ring“ oder die Umlandaktivitäten im Zuge der Bewerbung Bremens zur Kulturhauptstadt bieten hierfür erste gute Ansätze.

Statistischer Vierteljahresbericht

1 Geographische Angaben

Stadtgebiet - Lage im Raum

Geographische Lage.....	53° 3' nördlicher Breite 8° 37' östlicher Länge
Höchster Punkt.....	25,2 m / Flur „Lange Wand“ an der Wildeshauser Str.
Niedrigster Punkt.....	1,0 m / Ochtum im Ortsteil Hasbergen
Gesamtfläche des Stadtgebietes.....	6.235,333 ha
Ausdehnung des Stadtgebietes.....	Diagonale: rd. 14 km

2 Bevölkerung

2.1 Bevölkerung mit Haupt- und Nebenwohnsitz nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Bevölkerung	Jan 2004	Feb 2004	Mrz 2004	Mrz 2003	Veränderung
Bevölkerung insgesamt	79.663	79.677	79.719	79.633	+ 86
dar. Hauptwohnsitz					
absolut	76.991	77.006	77.048	77.014	+ 34
in %	96,5%	96,6%	96,6%	96,7%	- 0,1%
dar. Nebenwohnsitz					
absolut	2.672	2.671	2.671	2.619	+ 52
in %	3,4%	3,4%	3,4%	3,3%	+ 0,1%
dav. männlich	39.094	39.093	39.144	39.077	+ 67
dav. weiblich	40.569	40.584	40.575	40.556	+ 19
mit Hauptwohnsitz gemeld. Deutsche	70.489	70.515	70.552	70.486	+ 66
mit Hauptwohnsitz gemeld. Ausländer	6.502	6.491	6.496	6.528	- 32

Quelle: Einwohnermeldeamt

2.2 Bevölkerung nach Familienstand inkl. Nebenwohnsitz

Familienstand	Jan 2004	Feb 2004	Mrz 2004	Mrz 2003	Veränderung
Bevölkerung insgesamt	79.663	79.677	79.719	79.633	+ 86
ledig absolut	30.332	30.377	30.409	30.252	+ 157
in %	38,1%	38,1%	38,1%	38,1%	0,0%
dar. bis 18 Jahre	15.669	15.667	15.680	15.717	- 37
über 18 Jahre	14.663	14.710	14.729	14.535	+ 194
verheiratet absolut	38.528	38.475	38.496	38.603	- 107
in %	48,4%	48,3%	48,3%	48,5%	- 0,2%
verwitwet absolut	5.641	5.648	5.630	5.643	- 13
in %	7,1%	7,1%	7,1%	7,1%	0,0%
geschieden absolut	5.138	5.153	5.160	5.121	+ 39
in %	6,4%	6,5%	6,5%	6,4%	+ 0,1%

Quelle: Einwohnermeldeamt

Statistischer Vierteljahresbericht

3 Soziales

3.1 Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt, Pflege, Blindengeld außerhalb von Einrichtungen

	Okt 2003	Nov 2003	Dez 2003	4. Qrt. 2003 ¹	4. Qrt. 2002	Veränderung
Fälle	3.314	3.282	3.285	9.881	9.933	- 52
Personen	6.866	6.809	6.836	20.511	20.571	- 60
Kosten/Person	419,01 €	358,05 €	389,86 €	1.166,92 €	1.170,79 €	- 3,87 €
Kosten/Fall	868,12 €	742,84 €	811,29 €	2.422,25 €	2.424,62 €	- 2,37 €

Quelle: Amt für soziale Dienste

4 Sport, Freizeit

4.1 Hallen- und Freibadbesucher

Bad	Jan 2004	Febr 2004	Mrz 2004	1. Qrt. 2004	1. Qrt. 2003	Veränderung
Freibad	-	.
Hallenbad	102.620	.
Summe	102.620	.

Quelle: Delfina Delmenhorst

Während der Sommersaison kann das Frei- und Hallenbad kombiniert und ohne Zeitbegrenzung genutzt werden. Die gesonderte Erfassung der Freibadgäste erfolgt nur, wenn der überdachte Teil des Bades an besonders warmen Tagen geschlossen wird.

5 Wirtschaft

5.1 Arbeitsmarktdaten der Stadt Delmenhorst und des Dienststellenbezirks Delmenhorst ²

Arbeitsmarkt	Jan 2004	Feb 2004	Mrz 2004	Mrz 2003	Veränderung
Arbeitslosenquote in % in der Stadt Delmenhorst	13,9%	13,8%	13,9%	14,1%	- 0,2%
Anzahl	5.418	5.376	5.415	5.549	- 134
Arbeitslosenquote in % im Dienststellenbez. Delmenhorst	12,4%	12,3%	12,4%	12,8%	- 0,4%
Bestand am Ende des Monats	6.788	6.737	6.758	6.978	- 220
Gemeldete Stellen, Bestand am Ende des Monats	335	391	308	414	- 308

Quelle: Arbeitsamt Oldenburg

¹ Die Zahlen der Fälle und Personen sind für das Quartalsergebnis aus den jeweils letzten 3 Monaten addiert worden um überhaupt eine statist. Größe zu erhalten. In der Realität handelt es sich jedoch um einen deutlich kleineren Personenkreis, da die große Mehrheit der Betroffenen mehr als einen Monat lang entsprechende Hilfe bezieht.

² Die Zahlen beziehen sich auf den Dienststellenbezirk Delmenhorst, der aus der Stadt Delmenhorst und der Gemeinde Ganderkesee besteht.

5.2 Gewerbebetriebe - Anmeldungen, Abmeldungen, Ummeldungen

Gewerbebetriebe	Jan 2004	Feb 2004	Mrz 2004	1. Qrt. 2004	1. Qrt. 2003	Veränderung
Bestand am 1. des Monats	4.899	4.912	5.001	5.015	4.893	+ 122
Anmeldungen	76	102	82	260	163	+ 97
Abmeldungen	63	13	68	144	157	- 13
Ummeldungen	17	57	31	105	30	+ 75

Quelle: Ordnungsamt

5.3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsabteilungen ³

Wirtschaftsbereiche	3.Qrt. 2002	4.Qrt. 2002	1.Qrt. 2003	1. Qrt. 2002	Veränderung
Land-,Forst- u. Fischereiwirtschaft	85	69	72	76	- 4
Produzierendes Gewerbe:	5.205	5.058	4.885	5.272	- 387
Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe, Energie-u. Wasserversorgung, Baugewerbe					
Handel, Gastgewerbe, Verkehr, Nachrichten:					
Handel	4.031	4.043	4.002	4.023	- 21
Gastgewerbe	377	360	347	372	- 25
Verkehr, Nachrichten	717	672	689	713	- 24
Sonstige Dienstleistungen:					
Kredit, Versicherungen	437	431	416	436	- 20
Grundst., Wohnungswesen	2.604	2.674	2.716	2.602	+ 114
Öffentl. Verwaltung	1.856	1.818	1.693	1.870	- 177
Öffentl. und private Dienstleistungen	4.157	4.145	4.127	4.004	+ 123
Ohne Angabe	0	0	1	1	0
Summe	19.469	19.270	18.948	19.355	- 407
davon weiblich	10.389	10.392	10.277	10.356	- 79

Quelle: Niedersächsisches Landesamt für Statistik, Hannover

5.4 Verarbeitendes Gewerbe einschl. Bergbau ohne Baugewerbe ab 20 Beschäftigte einschl. Handwerk

Verarbeitendes Gewerbe	Okt 2003	Nov 2003	Dez 2003	Dez 2002	Veränderung
Betriebe insgesamt	41	40	39	43	- 4
Vorleistungsgüter u. Energieproduzenten	12	12	12	16	- 4
Investitionsgüterproduzenten	12	11	11	11	0
Gebrauchsgüterproduzenten	-	-	-	-	-
Verbrauchsgüterproduzenten	17	17	16	16	0
Tätige Personen gesamt	3.114	3.077	3.085	3.092	- 7
darunter Arbeiter	2.040	2.006	1.981	2.074	- 93
Arbeitsstunden in 1.000	398	379	350	243	+ 107
Bruttolöhne in 1.000 €	4.681	5.755	5.091	4.845	+ 246
Bruttogehälter in 1.000 €	2.981	4.283	3.102	3.121	- 19
Bruttolöhne u. -gehälter insgesamt in €	7.662	10.038	8.193	7.966	+ 227
Umsatz o. U-Steuer gesamt in 1.000 €	55.822	51.259	46.714	45.789	+ 925
Umsatz o. U-Steuer in 1.000, Ausland €	11.360	10.596	11.251	9.503	+ 1.748

Quelle: Stadt Hannover nach Unterlagen des Niedersächsischen Landesamtes für Statistik, Hannover

³ Seit 04/99 einschließlich der sozialversicherungspflichtigen geringfügig Beschäftigten

5.5 Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte in Niedersachsen, 2000 = 100

Index, Indexgruppe	Okt 2003	Nov 2003	Dez 2003	Dez 2002	Veränderung
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	106,2	105,9	106,0	106,9	- 0,9
Alkoholische Getränke und Tabakwaren	112,5	112,5	112,0	114,1	- 2,1
Bekleidung, Schuhe	99,0	99,4	99,1	99,5	- 0,4
Wohnung, Wasser, Strom, Gas u.a. Brennstoffe	104,4	104,6	104,6	116,3	- 11,7
Einrichtungsgegenstände (Möbel), Apparate, Geräte u. Ausrüstungen f. d. Haushalt sowie deren Instandhaltung	102,5	102,5	102,7	104,8	- 2,1
Gesundheitspflege	104,4	104,6	104,7	114,1	- 9,4
Verkehr	106,8	106,2	106,7	120,7	- 14,0
Nachrichtenübermittlung	97,4	97,0	96,5	82,3	+ 14,2
Freizeit, Unterhaltung, Kultur	100,6	99,8	105,5	106,1	- 0,6
Bildungswesen	104,3	104,3	104,3	154,8	- 0,5
Beherbergungs- und Gaststätdienstleistungen	104,4	104,0	108,8	110,3	- 1,5
And. Waren u. Dienstleistungen (Körperpflege, persönl. Gebrauchsgegenstände, Versicherungsleistungen, Gebühren u. ä.)	107,2	107,3	107,2	114,4	- 7,2
Gesamindex	104,4	104,2	105,1	111,7	- 6,6

Quelle: Niedersächsisches Landesamt für Statistik, Hannover

6. Verkehr

6.1. Straßenverkehrsunfälle

Straßenverkehrsunfälle	Juli 2003	Aug 2003	Sept 2003	3.Qrt. 2003	3.Qrt. 2002	Veränderung
Verkehrsunfälle insgesamt	31	42	41	114	109	+ 5
dar. mit Personenschaden	22	36	35	93	99	- 6
Getötete	1	0	0	1	0	+ 1
Verletzte gesamt	27	46	46	119	120	+ 1
dar. Schwerverletzte	1	5	2	8	17	- 9
dar. Leichtverletzte	26	41	44	111	103	+ 8

Quelle: Niedersächsisches Landesamt für Statistik, Hannover

Zeichenerklärung und allgemeine Hinweise

- keine Angaben vorhanden

. Zahlen sind (noch) nicht bekannt oder Zahlen unterliegen der Geheimhaltung oder es ist nicht sinnvoll, hier Angaben zu machen

Anfragen und Hinweise

Stabsstelle Koordination Stadtentwicklung und Statistik, Lange Str. 128, 27749 Delmenhorst
Tel.: 04221 / 99-2892, Fax: 04221 / 99-1196